



Freudige Gesichter im Haus Hohe Lay bei der Präsentation des neuen Podcasts fürs Nassauer Land, den Ingo Nehrbaß (rechts) mit Mitteln der Leifheit-Stiftung zum Laufen bringt und mit dem Initiatorin Andrea Mathy (3. von rechts) und Projektleiterin Jennifer Ingmann (2. von rechts) älteren Menschen auf digitale Wege Unterhaltung bieten möchten. Fotos: Matern

„HÖRlokal“ startet mit viel Herzblut

Digitale Nähe statt analoge Distanz: Einjährige Pilotphase für neuen Podcast sorgt für Begeisterung im Haus Hohe Lay

Von unserem Mitarbeiter Bernd-Christoph Matern

Nassau. „Ich finde das wunderschön und es klappt auch schon ganz prima“, schwärmt Erna Mäurer über das Tablet, das sie auf dem Schoß hat. Die fast 90-jährige Bewohnerin im Haus Hohe Lay in Nassau gehört zu den ersten Nutzern eines neuen Podcasts, der am 1. Oktober startet: „HÖRlokal. Unterhaltung aus dem Nassauer Land“ heißt das neue ehrenamtliche Projekt. Es will der Corona geschuldeten analogen Distanz digitale Nähe entgegensetzen mit vertrauten Stimmen und bekannten Klängen. Die gibt's natürlich nicht nur dort auf die Ohren, sondern überall abzurufen, wo es Internet gibt.

Ingmann selbst fand die Idee genial, den älteren Menschen durch den barrierefreien Podcast nur über den Hörsinn Unterhaltendes aus der Region anbieten und sie dabei am Leben im Nassauer Land kinderleicht teilhaben zu lassen. Insbesondere von jungen Leuten habe es schon zahlreiche Anfragen über die Facebook-Präsenz gegeben: „Kann ich mal etwas vorlesen?“ oder „Wie kann ich da mitmachen?“. Die Website sei so gut wie fertig und es könne am 1. Oktober richtig losgehen.

Ein „Jingle“, also ein musikalisches Erkennungszeichen, leitet den Podcast ein, der ungefähr wöchentlich mit neuen Beiträgen gefüllt werden soll. Eine Kostprobe wurde zur Präsentation des Projekts mit viel Beifall bedacht. Nicht nur Musik regional Interpretieren soll es in den Podcasts auf die Ohren geben. Gespräche und Interviews mit Menschen aus dem Nassauer Land sind angedacht, Geschichten, Erzählungen und Gedichte zur Unterhaltung, Erinnerungen an früher, aktuelle Spaziergänge durchs Nassauer Land und eine Musikbox mit kleinen Liedsammlungen zu bestimmten Themen, Musikern oder Bands sind möglich.

Wer möchte mitmachen?

Wer beim Podcast mitmachen möchte, wendet sich an Andrea Mathy unter Telefon 02604/5878 oder 0177/316 24 09, per E-Mail an hoer.lokal-nassau@online.de. Infos gibt's auch auf Facebook so wie demnachst auf der Internetseite www.hoerlokal.de

Zeit Lebens habe sie es stets als spannend und bereichernd empfunden, wenn Menschen aus ihren Vereins- oder Generationenblasen herauskommen, um etwas gemeinsam zu erleben, hofft Andrea Mathy auch für den Podcast auf eine Vernetzung. „Der Podcast lebt davon, dass viele mitmachen“, so die Initiatorin des pfiffigen modernen Hör-Lokals, das auf lokale Unterhaltung für Menschen abzielt, die sich auch im Alter nicht einsam vorkommen sollen. „Wir haben einen Anspruch an die technische Umsetzung, aber ansonsten muss da niemand Angst haben mitzumachen“, so Mathy. Da sollen keine Kriegsdokumentation oder Politisches verhackstückt werden, sondern Unterhaltendes hörbar werden. „Etwa warum man früher in Bobbys Schenke so schön versacken konnte“, nennt sie ein für echte Nassauer neugierig machendes lokales Beispiel im doppelten Wortsinn.

Weil das Projekt auch mit Kosten wie etwa für die Tablets verbunden ist, zeigte sich die Motorin des Projekts dankbar, im Sozialkompass, der die finanzielle Abwicklung übernimmt, sowie in der G. u. I. Leifheit-Stiftung Unterstützung gefunden zu haben. Das sei eine sehr gute Möglichkeit, gerade ältere Menschen und solche, die krankheitsbedingt kaum unter Leute kommen, am Geschehen in der Heimat teilhaben zu lassen, urteilt Horst Engel vom Sozialkompass über die Kooperation. Außerdem trage es dazu bei, Älteren die Scheu vor neuen Medien zu nehmen. „Sie haben bei uns offene Türen eingerannt, denn wir suchen Menschen, die solche Ideen haben

und mit so viel Herzblut an die Umsetzung drangehen“, freut sich Stiftungsgeschäftsführer Ingo Nehrbaß, dass die 23 500-Euro-Förderung so gut ins Regionale angelegt ist. „Hoffentlich machen viele Nassauer mit, die etwas zu sagen haben; das wäre ein Traum.“

Und noch mehr Unterstützer konnte Mathy für ihre Podcast-Idee gewinnen. Im Haus Hohe Lay der Stiftung Diakoniewerk Friedenswege fand sich eine Altenpflegeeinrichtung, die bereitwillig als Pilot für mindestens die Dauer eines Jahres – Förderverlängerung nicht ausgeschlossen – mitmacht. „Hier sind wir ja auf Besuche und Erzählungen angewiesen; das Podcast-Projekt ist da eine ideale Alternative“, sagt Einrichtungsleiterin Karin Quirnbach. Das Haus ließ sich kostenlos mit Miet-Tablets für interessierte Bewohner und Be-

wohnerinnen ausstatten; zudem konnten dem Tablet-Anbieter noch drei Geräte „aus den Rippen geleiert werden“, die mit den Betreuenden dann die Runde machen können. Für Quirnbach eine echte Bereicherung für das Haus Hohe Lay. „Unsere Bewohner haben so viel Spaß mit den Geräten“, schwärmt sie.

Auch den Mitarbeitenden bereitet es Freude, interessierten Bewohnern den Umgang mit den Tablets beizubringen. Der wirklich einfache Zugang, für den es keiner persönlichen Anmeldung bedarf, ermögliche etwa unkompliziert die Kommunikation mit Familienmitgliedern inklusive Video. Außerdem finde die vorinstallierte Software mit „Dalli-Dalli“-Folgen, schönen Spielen, Musik und anderer bekannter Unterhaltungskost begeisterte Konsumenten, die sich nun auf die lokalen Hör-Folgen und -Erfahrungen aus Nassau freuen. „Für manchen Bewohner wäre es sicher toll, wenn das Mikrofon mal bei einer Chorprobe stehen würde“, fantasiert Quirnbach über Angebote, die keine Fantasie bleiben müssen. „Ach, da gibt es so viel, das unseren Leuten gefallen würde.“ Bereits jetzt seien sie mit so viel Begeisterung bei der Sache, „dass sie schon mal das Mittagessen vergessen“, sagt Quirnbach.

Erna Mäurer, ehemals Chorsängerin, ist auch so eine Kandidatin, der das passieren könnte. Jetzt hat sie ihre fünfjährige Urrenkelin neugierig auf das moderne Medium gemacht. „Oma, das will ich auch unbedingt haben“, habe die getzelt, erzählt die frühere Dause-nauer Postlerin. Gerade für die bevorstehenden Wintermonate hofft sie auf einen unterhaltsamen HÖRlokal-Podcast aus dem Nassauer Land. „Ich freu mich darauf!“



Die Senioren im Nassauer Haus Hohe Lay haben viel Freude am Podcast auf dem Tablet-Computer.

Wanderung an die Wasserfälle

Näher-Dran-Tour mit Matthias Lammert MdL

Nassau/Rhein-Lahn. Der Landtagsabgeordnete Matthias Lammert möchte bei seiner „Walk & Talk“-Tour mit Bürgern ins Gespräch kommen. In diesem Herbst ist der Diezer in jeder Verbandsgemeinde seines Wahlkreises zu Fuß unterwegs. Premiere der Wandertouren ist am Samstag, 3. Oktober, um 14 Uhr in Bergnassau-Scheuern. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Impuls Reha-Zentrum, in der Salzau 14. Dann geht es in rund zweieinhalb Stunden über 7,5 Kilometer durch das Mühlbachtal mit einem Schwenk zu den Wasserfällen „Teufelsdell nach Singhofen“. Der Vorsitzende des Heimatvereins Singhofen erwartet die Gruppe an den Wasserfällen, um sie über diese Attraktion zu informieren. Anschließend geht es weiter am Kernbach entlang über Feldwege zum Marktplatz in Singhofen. Dort stehen die sanitären Anlagen der Heimatstube zur Verfügung. Wer möchte, kann direkt zum Abschlussimbiss nach Singhofen kommen. Von dort aus organisiert die CDU Rhein-Lahn eine Rückfahrt für die Wanderer zum Startpunkt in Scheuern.

➕ Anmeldungen zur Näher-Dran-Tour sind wegen der Coronabestimmungen nötig und möglich per E-Mail an info@cdu-rhein-lahn.de oder per Telefon 02603/4263.

Bustour zur Straußenfarm

Bad Ems. Der Taunusklub Bad Ems unternimmt eine Bustour zur Straußenfarm Remagen. Treffpunkt ist am Sonntag, 4. Oktober, um 13.30 Uhr am Westbahnhof in Bad Ems. Oberhalb von Remagen liegt Deutschlands größte Straußenfarm Gemarkenhof. Bei einer einhalbstündigen Führung erfahren die Teilnehmer alles über diese außergewöhnlichen Vögel, leicht verständlich und amüsant verpackt. Nach der Besichtigung wartet die Schlussrast gegen 17 Uhr. Vor der Besichtigung sind die Wanderer schon auf dem Weg. Sie fahren um 9 Uhr am Westbahnhof ab und laufen in der B-Gruppe von Sinzig über Bad Bodendorf 10 Kilometer sowie in der A-Gruppe von Sinzig über Heimersheim 16 Kilometer zur Straußenfarm. Gäste sind willkommen. Die Mitnahme einer Mund-Nasen-Maske ist Pflicht.

➕ Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis Donnerstag, 1. Oktober, um 18 Uhr unter Telefon 02603/5586 (AB). Die Kosten für Busfahrt, Besichtigung und Büffet werden für Mitglieder 25 Euro und für Nichtmitglieder 30 Euro.



„Bis zum Saisonstart 2021 ist der Fahrplan abgesteckt, weitere Ausbaufreigaben können dann im Winterhalbjahr wieder mit allen Anliegergemeinden diskutiert und abgestimmt werden“, das hielten die Aktiven fest, als sie bei einem Ortstermin in Singhofen das Thema „Norderweiterung“ des Drei-Kastelle-Rundwegs angingen. Foto: Uwe Hegner

Drei-Kastelle-Rundweg führt gen Norden

Wegenetz wird in Richtung Singhofen erweitert - Übersichtstafeln und digitale Infos werden aktualisiert

Singhofen. Seit Frühjahr sind Aktivitäten zu weiteren Ausbauten des „Drei-Kastelle-Rundwegs“ erfolgt, der seit mehr als zehn Jahren als Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Limesgemeinden in der Region steht. So wurde die geplante digitale Erfassung bestehender Rundwegvorschläge aus dem „3-KR-Netz“ konzipiert. Ellen Meyer von der Touristik im Blauen Ländchen hat diese Routen in Abstimmung mit Arnd Witzky als Koordinator für die drei KR-Gemeinden erfasst und in das Rad-Wander-Portal „Outdoor-Active“ eingestellt.

„Interessierte können sich somit auch leicht digital vorab informieren und ihre Routen planen. Gerade bei der coronabedingt verstärkten Urlaubserwartung vor Ort ist ein zusätzlicher Service für unser

Zielpublikum“, sind sich die Akteure sicher. Übersichtskarte und Einzelrouten sind auch auf Papierdruck bei der Touristinfo erhältlich, wobei der QR-Code auf online verfügbare weitergehende Informationen verweist. Die digitale Vernetzung der Limesgemeinden spiegelt sich dann auch im Internet wieder, wo etwa künftig die Pöhlher Limesportaltabelle auf Outdoor-Active-Daten verweisen wird.

Eine weitere Ausbaustufe zeichnet sich bei der Aktualisierung der Übersichtstafeln an den Einstiegsplätzen ab, nachdem die geplante Umsetzung im Frühjahr coronabedingt zurückgestellt wurde. Bei der letzten Neuauflage 2018 war bereits eine Erweiterung der Kartenübersicht mit Ausweisung der Anschlusswege im Süden in Richtung Nastätten und Westen bis

Marienfels erfolgt. Bei der jetzt anstehenden Kartenaktualisierung wurden Richtung Norden auch die Anschlusswege bis Singhofen aufgenommen.

Hans Schmid aus Singhofen, Thomas Steffen aus Pohl und Arnd Witzky aus Bettendorf, als ehemalige Bürgermeister ihrer Gemeinden im Limesförderkreis seit Langem mit dem Gesamtthema vertraut, ließen die schon länger schlummernde Idee in Abstimmung mit den heute Verantwortlichen Wirklichkeit werden. Dabei wollen sich insbesondere Akteure aus dem Singhofener Heimatverein und den Gemeinden Bettendorf und Marienfels im Herbst und Winter bei der Umsetzung einbringen. Bei allen Treffen und Aktivitäten werden die Corona-Vorgaben den Takt bestimmen. Erfreulicherweise

hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises ihre Unterstützung dieses (verbands-)gemeindeübergreifenden Projekts zugesagt. Sie stellt „im Interesse des Fremdenverkehrs bei der Aktualisierung und Erweiterung der Übersichtstafeln“ die finanziellen Weichen für die Umsetzung. Von den Anlagen des Limeskastells in Holzhausen bis zu den keltischen Wallanlagen der Alten Burg in Singhofen kann der Nutzer des Drei-Kastelle-Rundwegs künftig Zeitgeschichte erleben. Dabei laden die Angebote der Region ein, das Freizeitangebot von A wie Angeln bis Z wie Zelten zu nutzen – so ist als erstes Fazit der Erweiterung schon festzustellen.

➕ Die Routen sind im Netz unter www.ku-rz.de/3kweg